

# TV-Service – Sehen was bewegt

## BASF in Bewegung

tvservice.basf.com

### Kreislaufwirtschaft bei BASF

Footage-Material

**Kreislaufwirtschaft bedeutet die Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch. BASF treibt die Kreislaufwirtschaft voran, indem sie das Beste aus den begrenzten Ressourcen unseres Planeten macht: Wir nutzen die Ressourcen so lange wie möglich, minimieren Abfälle und schaffen Wert mit nachwachsenden Rohstoffen.**

Wir tragen dazu bei, die Kreisläufe zu schließen und zu erweitern, indem wir Kreislaufösungen für die von uns bezogenen Stoffe entwickeln und umsetzen, unseren Betrieb weiter optimieren und ressourceneffiziente Produkte und Dienstleistungen anbieten, die die Kreislaufprozesse unserer Kunden unterstützen.

Ziel ist es, den Übergang zu einer kreislauforientierteren Wirtschaft zu realisieren, indem wir verstärkt recycelte und erneuerbare Rohstoffe einsetzen, neue Materialkreisläufe gestalten und neue Geschäftsmodelle schaffen.

#### **(01) Kreislaufwirtschaft – die Transformation von der linearen zur zirkulären Wertschöpfung**

(09.12.2020 / 3'35 / MIX / Reportage)



**Ziel des Wirtschaftens im Kreislauf ist es, durch effiziente Verfahren wie Abfallvermeidung, Wiederverwertung, Reparatur, Wiederaufarbeitung und Recycling weniger Ressourcen zu verwenden. Das Modell konzentriert sich vorwiegend auf den Materialkreislauf und stützt sich auf Energie aus erneuerbaren Quellen.**

**Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



Es ist auf lange Haltbarkeit ausgerichtet und stellt sicher, dass technische Erzeugnisse so lange wie nötig funktionsfähig bleiben, sich leicht instand halten lassen und einen hohen Wiederverkaufswert haben. Zudem ist das Modell so konzipiert, dass Produkte und ihre Komponenten auseinanderggebaut werden können und man sie reparieren, wiederaufbereiten und als Ausgangsmaterial für einen weiteren Herstellungsprozess einsetzen kann.

## **(02) Batterie-Recycling – Aufbau einer nachhaltigen Wertschöpfungskette für Batteriematerialien** (09.12.2020 / 2'18 / MIX / Reportage)



**Die Entwicklung neuer Kapazitäten für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien in Europa wird es ermöglichen, auf das starke Wachstum dieses Marktes in den kommenden Jahren zu reagieren.**

Gleichzeitig wird sie dazu beitragen, die europäische Rohstoffversorgung für den Energiewandel zu sichern. Darüber hinaus ist die mit dem wertvollen Recyclingprozess erreichte Rohstoffeinsparung ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.

## **(03) Batterierecycling schließt Kreislauf bei Elektromobilität** (03.12.2020 / 7'51 / ATMO / Footage)



**Immer mehr Elektroautos werden jedes Jahr weltweit zugelassen. Gleichzeitig sind die Rohstoffe für ihre Batterien begrenzt und deren Gewinnung ist mit negativen Umweltauswirkungen verbunden.**

### **Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



BASF-Forscher am Standort Ludwigshafen arbeiten daher an einem neuen chemischen Verfahren, damit das in der Batterie enthaltene Lithium in hochreiner Form zurückgewonnen werden kann. Dabei werden zudem Abfälle vermieden und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gegenüber bisherigen Recyclingverfahren gesenkt.

**(04) Dr. Martin Brudermüller**  
**BASF Vorstandsvorsitzender und CTO**  
(25.11.2020 / 0'34 / O-TON / Statement)



*„Die Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Zukunftsthema in Gesellschaft und Politik. Bei BASF treiben wir derzeit mehr als zwanzig Projekte für die Kreislaufwirtschaft voran. Und das mit viel Ehrgeiz und Kreativität, denn dieser Paradigmenwechsel betrifft praktisch alle unsere Kundenbranchen. Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten Innovationen, um ihr Nachhaltigkeitsprofil und das ihrer Produkte bis hin zur CO<sub>2</sub>-Neutralität kontinuierlich zu verbessern.“*

**(05) Dr. Alice Glättli**  
**BASF Strategy & Innovation Performance Chemicals**  
(25.11.2020 / 0'29 / O-TON / Statement)



*„Das Realisieren einer konsequenten Kreislaufwirtschaft erfordert neue Ansätze im Bereich Design, Herstellung und Gebrauch von Materialien. Hierfür sind Innovationen aus der Chemie entscheidend und somit auch die Innovationen von BASF.“*

**Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



*„Ich möchte neue Wachstumfelder für BASF erschließen, neue Wege beschreiten, um einen persönlichen Beitrag für eine Zukunft mit nachhaltigem Wirtschaften zu leisten.“*

## **(06) Dr. Christian Lach**

**BASF Projekt ChemCycling**

(25.11.2020 / 2'32 / O-TON / Statement)



*„Die Kreislaufwirtschaft ist ein Zukunftsmodell und damit auch ein Wachstumfeld für die BASF. Mit unserer Expertise können wir hier profitable Geschäftsfelder entwickeln, auf denen wir in Zukunft eine nachhaltige Wirtschaft ermöglichen werden.“*

*„Ich denke, es sind drei Punkte, die bei BASF dabei helfen die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Und das ist erstens unsere breite Expertise, das sind die Partnerschaften, die wir aufbauen und das ist das Umfeld. In dem wir agieren. Die BASF hat eine unglaubliche Breite an Expertise. Und das ist notwendig, um die Kreislaufwirtschaft aufzubauen, denn auf der einen Seite braucht man natürlich die technologische Expertise, man muss aber auch die Regulatorik verstehen, in der wir agieren und dann muss kommuniziert werden, um die Öffentlichkeit mitzunehmen und wir müssen mit unseren Kunden zusammenarbeiten und gemeinsam die Wertschöpfungskette umbauen zu einem Kreislauf. Zweitens die Partnerschaften, die wir mit jungen Technologieunternehmen haben. Hier kombinieren wir die Kreativität und die Begeisterung dieser jungen Unternehmen mit unserer Expertise und unserer Erfahrung. Und das ist was die schnelle Umsetzung dann wirklich ermöglicht. Und schließlich auf Regierungsebene und in der Öffentlichkeit sehe ich eine Aktivität, eine Energie, im European Green Deal, in „Fridays for Future“, die es uns ermöglichen wird wirklich unsere Gesellschaftsordnung, unsere Wirtschaftsordnung zu ändern. Und das sind wir auch mit Begeisterung dabei, bei der BASF, und ich denke, deswegen werden wir es umsetzen können.“*

*„Die lineare Wirtschaft hat ausgedient, weil wir sie uns einfach nicht mehr leisten können. Um unseren Lebensstandard zu halten, müssen wir neue Wege finden, neue Technologien entwickeln, um die Zukunft unserer Kinder nachhaltig zu sichern.“*

*„Solange ich mich erinnern kann, arbeite ich daran meinen persönlichen ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Ich bin Chemiker und ich finde es toll, dass ich jetzt beruflich das Gleiche tue.“*

### **Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



*„Das „Chemical Recycling“ ist das erste Mal in meinem Leben als Chemiker, dass meine Kinder der Meinung sind, dass das was ich tue wirklich cool ist. Und wenn ich dann noch nach Hause komme und etwas mitbringe, was verpackt ist in ChemCycling-Material, was ich im Supermarkt gekauft habe – was kann man sich dann noch wünschen?“*

## **(07) Dr. Kerstin Schierle-Arndt**

**BASF Forschung Anorganische Materialien und Synthese**

(25.11.2020 / 1'11 / O-TON / Statement)



*„Eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mich begeistert es hier mit meiner Forschung zu Lösungen beitragen zu können. Das alleine ist schon unheimlich motivierend. Dabei bin ich Teil eines großartigen und leidenschaftlichen Teams aus Kaufleuten, Technologen, Ingenieuren und Forschern, die gemeinsam auf dieses Ziel hinarbeiten. Das macht richtig Spaß.“*

*„Nachhaltigkeit steht bei BASF schon seit ganz vielen Jahren oben auf der Agenda. Wir haben eine starke Expertise in Chemie und Verfahrenstechnik und sind damit gut aufgestellt, innovative, nachhaltige Prozesse zu entwickeln. Bei Thema Batteriematerialien kennen wir als Produzent von Kathodenmaterialien die Anforderungen an die Rohstoffe natürlich ganz genau und können unsere Recyclingprozesse entsprechend darauf abstimmen. Außerdem können wir auf ein Netzwerk am kompetenten Kooperationspartnern entlang der Wertschöpfungskette bauen. Damit werden wir den Kreislauf für Batteriematerialien schließen. Das ist gut für die Umwelt und wirtschaftlich sinnvoll.“*

### **Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com





## (08) Talke Schaffranek

### BASF Circular Economy

(25.11.2020 / 2'35 / O-TON / Statement)



*(nur auf Deutsch / only german)*

*„Wir sehen, dass gesamtwirtschaftlich zirkuläre Modelle deutlich stärker als lineare Modelle wachsen. Unsere Kunden, zum Beispiel Automobilfirmen, setzen sich klare Ziele für den Einsatz von Recyclat. Hier können wir mit chemischem Recycling diese Ziele erfüllen helfen uns gleichzeitig hochwertige Produkte liefern, die zum Beispiel Sicherheitsanforderungen erfüllen. Kreislaufwirtschaft ist das Zukunftsmodell.“*

*„Es gibt drei Treiber für „Circular Economy“. Erstens: Kunden wollen Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen und mehr und mehr auch aus Recyclat. Zweitens: Es gibt technologische Lösungen. Und Drittens: Auch der Gesetzgeber fordert dies mehr und mehr ein, zum Beispiel durch Quoten oder Abgaben für nicht recycelte Produkte.“*

*„Es gibt keine Alternative. Wenn wir Ressourcen sparen wollen, müssen wir das heutige System umkrempeln. Das heißt: Weniger verbrauchen und gleichzeitig mehr wiederverwenden und recyceln. Dafür brauchen wir Innovationen wie Batterierecycling oder auch Matratzenrecycling.“*

*„Bei vielen Themen stehen wir eben noch am Anfang – technologisch, aber auch im Bezug auf die Vermarktung, zum Beispiel bei Claims, bei Logistik und mit Partnern. Mir persönlich liegt es sehr am Herzen Ideen zu testen und so langsam Kompetenzen aufzubauen. Wir brauchen sie.“*

*„Um diesen Systemwandel weg von Produzieren, Kaufen, Wegwerfen auch wirklich zu schaffen, brauchen wir ein neues Bewusstsein. Aber auch – ganz praktisch gesehen – mehr Transparenz über Stoffströme, Recycling-Lösungen und Netzwerkfähigkeiten.“*

*„Um Kreisläufe zu schließen, gehen wir in Zukunft noch mehr Partnerschaften mit anderen Unternehmen ein. Wir müssen uns mit dem Recycling von Produkten beschäftigen, um an neuen zirkulären Wertschöpfungsketten teilzuhaben.“*

*„Wir müssen zu Wachstumsmodellen übergehen, die nicht auf endliche Ressourcen setzen, sondern Abfall in Rohstoffe verwandeln. „Circular Economy“ ist unsere Chance neue Geschäftsmodelle weiter zu entwickeln, die unser Wachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln. Mit dem „Circular Economy Program“ setzen wir uns hier quantifizierbare Ziele.“*

#### Weitere Information bei:

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



*Bis 2025 wollen wir 250.000 Tonnen recycelte Rohstoffe in der Produktion einsetzen. Wir verdoppeln den Umsatz mit zirkulären Produkten bis 2030 und wir setzen auf ein Programm, das gezielt zirkuläre Geschäftsmodelle weiterentwickelt.“*

**Weitere Information bei:**

Silke Buschulte-Ding, BASF SE  
Specialist Visual Communication,  
Film und TV, Brand Consultancy  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: [silke.buschulte-ding@basf.com](mailto:silke.buschulte-ding@basf.com)

